

30. Oktober – 13. Dezember 2008

Ausstellung: Interspar Villach
Ringmauergasse 9
Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Aufbruch
in der
Provinz?

my Generation 1968–2008



„Als Bürgerinitiativler gegen ‚langhaarige Umweltverschmutzer‘ auftraten: Der Historiker Werner Koroschitz schuf mit der Ausstellung ‚My Generation 1968–2008‘ eine Gegenüberstellung der Jugend von gestern und heute.“

Kärntner Tageszeitung, 22. Oktober 2008

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage nach den gesellschaftspolitischen und kulturellen Auswirkungen des Jahres 1968 in der Provinz. Diese zeigen sich in den Erinnerungen von 68ern, die in der Ausstellung zu Wort kommen. Die etablierte Gesellschaft fand an der jugendlichen Aufbruchsstimmung nur bedingt Gefallen. Zur Ausstellung wur-

den auch künstlerische Arbeiten von Jugendlichen gezeigt. Ihre Beiträge – Fotos, Film, Zeichnungen, Musik – fühlten sich letztendlich ganz den 68ern verpflichtet. Die Ausstellungs-Plattform wurde umgehend für einen Protest genutzt. ‚Wir fordern einen Raum für Jugendkultur und junge Kunst in Villach‘ ist auf einem Flyer der ‚kult:villach‘ zu lesen.



Ausstellungsansicht, Interspar-Einkaufszentrum, Villach 2008.

„Vom Sieg der Langhaarigen. Hippies im Interspar. Dass sich im Einkaufszentrum nicht nur gut shoppen lässt, beweist die Ausstellung ‚My Generation 1968–2008. Aufbruch in der Provinz?“

Kleine Zeitung, 7. Dezember 2008

„Es war ein unbeschreibliches Gefühl des Aufbruches und der Freiheit.“

Elisabeth Grebenicek,
Villach 2008



Ausstellungsansicht, Interspar-Einkaufszentrum, Villach 2008.

„Pflichttermin. Minirock und Studentenkrawalle, Popmusik und lange Haare. Die ganze Fülle der Lebenswelt der 1968er-Generation und den Zeitbogen bis heute arbeitet die Ausstellung ‚My Generation‘ auf.“

Kleine Zeitung, 31. Oktober 2008



Ausstellungsansicht, Interspar-Einkaufszentrum, Villach 2008.

„Ich maturierte 1967 im Perau-Gymnasium in Villach. Einmal habe ich in die Schule einen Kugelschreiber mit einer Abbildung der Beatles mitgenommen. Als der Professor den Schreibstift auf meiner Bank liegen sah, ist er total ausgeflippt. Ich trug auch etwas längere Haare, damals wurden die Langhaarigen in der Schule noch pauschal als Gammler abgestempelt.“

Helmut Friessner, Villach 2008



Ausstellungsansicht, Interspar-Einkaufszentrum, Villach 2008.

„Das in den 1960er-Jahren erschienene Buch von Alexander Neill über die von ihm gegründete Summerhill-Schule war viele Jahre lang meine Lieblingslektüre. Mich faszinierten vor allem seine Gedanken über einen völlig neuen Umgang zwischen Kindern und Eltern. Antiautoritär heißt dabei auf keinem Fall, dass die Kinder ohne Führung heranwachsen sollen.“

Margarethe Resch, Villach 2008

„Der historische Teil der Schau wirkt mit den künstlerischen Beiträgen der Jugendlichen zusammen und wird so zu einem Ganzen. Im Zentrum der Filme, Installationen, Fotografien und Bilder steht jedoch nicht die Auseinandersetzung der heutigen Jugend mit den 68ern. Vielmehr findet eine Gegenüberstellung zweier Generationen sowie ihrer Befindlichkeiten und Gefühlswelten statt. Dabei ähneln die künstlerisch aufgearbeiteten Themen oft jenen Auseinandersetzungen, die die Jugend bereits 1968 beschäftigten.“

Kärntner Tageszeitung, 23. November 2008

Zur Ausstellung erschien die gleichnamige Publikation:
„My Generation 1968–2008. Aufbruch in der Provinz?“
 ISBN: 978-3-85435-570-0, Drava Verlag/Založba Drava, Klagenfurt/Celovec, 2008.

KURATOR: WERNER KOROSCHITZ
 AUSSTELLUNGSKONZEPTION UND -GESTALTUNG: KARIN PESAU-ENGELHART,
 JOSEF POPULORUM, ULI VONBANK-SCHEDLER

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Werner Koroschitz, www.via-koroschitz.at, E-Mail: koroschitz@aon.at